



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCLXXIII. Der Priester Matthias Schaplow schenkt dem Grauen Kloster zu
Prenzlau 2 Brandenburgische Pfund Renten, am 10. Januar 1459.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

spiritus sancti. Datum in castro nostro Corlin, Anno Domini Millefimo quadringentesimo quinquagesimo septimo, mense octobris die decima septima, nostro sub secreto presentibus appenso.

Aus einem Copialbuche.

CCLXXII. Kurfürst Friedrich bestätigt eine von dem Altaristen Franz Hoppe zu Prenzlau gegründete Spende für die Armen, am 20. März 1458.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfürst vnd Burggraff zu Nuremberg etc., Bekennen myt dysem briff vor vns, vnser Erben vnd Nachkommen vnd suft allermenniglich, Als der Andechtige vnser lieber getrewer er frantz hoppe, Altarist In vnser Stat Premzlow, vir hufen vnd hofe myt allen fruchten vnd rechten, Im felde vnd dorp klokove gelegen, gen vnnsren lieben getrewen Jung Czacharias hazen vff wyderkouff gekouft vnd das furder zu einer Spende In gotes ere vnd vmmb seiner selen felickeyt wyllen alle Jar den armen luten von denselben von den gnannten hufen vnd hofe gevallen zu geben vnd zu reichen geleet vnd das als getrewen Testamentarien den kalandes herren zu prempczlow zuschreiben lassen vnd sie dorzu bescheiden hat, die zinz nach seinem tode eynzunehmen vnd solich spende Jerlich armen luten zu reichen; haben wir angelehen seinen guten willen vnd ouch, das solichs zu lobe des Almechtigen gots vnd zu Almiffen vnd stewer armer lute gehoren vnd dynen sol, vnd solichen wyderkouff vnd vff den gnanten vir hufen vnd hofe bewillet vnd geuolbort, bewillen, volborten vnd bestetigen den, Als wyderkouffs recht vnd gewonheytt ist, zu solicher spende vnd Almufzen zu halten vnd dormyt zu tun, wye dy wyderkouffbriff, doruber gegeben, In halten, So lange, biß das wyder abekouft wert von dem gnanten Czacharias hazen, seinen erben oder wer des zu tun haben wirt. Bestetigen doran alles, das wir von rechts wegen In wyderkouffs wiefz doran besteten sollen vnd mogen, myt krafft diß briues vngeuerlich. Datum Colen an der Sprew, am Montag nach Judica, Anno etc. LVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 42.

CCLXXIII. Der Priester Matthias Schapow schenkt dem Grauen Kloster zu Prenzlau 2 Brandenburgische Pfund Renten, am 10. Januar 1459.

Ik mathias Schapow, prifter vnde Officialis to Prempczlow, Bekenne openbar in dem brieue vor my vnd myne rechte eruen vn vor alfweme, dar he vorkumpt, dat ik gade to laue, myner oldern, myner eygen zilen vnde alle derghenen, der ik des ore hebbe gnaten, gegenen

hebbe den andechtigen vnde ynnigen heren des grawen Closters darfuluest twe brandenborgesche punt ierliker renten to borende vppe Martini, dy dye guldemeister des backwerkes vpphelen scholen, vnde wen ore vorstender an dem kloistere buwen, dene vorreyken scholen vnde den arbeydes luden mede lonen, welker II brandborgesche punt geschreuen stan vppe thoms rodingers hufen, Beyde dy nw bodriff Arnd bulse, Na inholdinge der Schepen buck, dar dat inne vorteykent steyt na wedderkopes wise, Alle wen er Thomas Rodinger odir syne eruen desse II brandeb. punt wil wedder affkopen, So schalen zy der beyden guldemeistern der beckere vnde ore vorstendern des klosters vppe paschen vor sunte Martenne vppsekgen vnde denne vppe martini nehftkomende weddergheuen to eynen male dy fulue hundert mark met den gebaren twen brandenborgeschen punden, Sunder hulperede odir nige bese infindinge, dy denne dy Guldemeister der Beckere vnde dy vorstendere der vorgnanten brudere vnd Closters wedder anleggen scholen vppe hufen, So dat desse II punt by des Closters gebuwte scholen bliuen to ewegen tyden. Wen ik vorgnante her Mathias na den willen gades bin gescheyden van desser werlte, So scholen zy my eyne ewege dechnis hiervor holden des III Sondag na Martini met C vigilien vnd zilemissen vnd dene mynen namen teyken laten in ore doden buck vn vor alle dyghene, dar my bogher vor is, getruwliken bidden to ewegen tyden. To mer wytlicheit hebbe ik her mathias Schapow myn Ingeleget vor my vnd myne eruen wutliken laten hengen an dessen open brieff, Die gegeuen is na der Bord Christi virteynhundert iar, darna in dem negen vnd vefstigeften iare, des Middewekes in der Octauen Epiphanie.

Aus Beckmann's Abschrift des Originals.

CCLXXIV. Testament des Priesters Peter Templin zu Prenzlau, vom 28. Februar 1460.

In nomine Domini Amen. Anno natiuitatis eiusdem Millefimo quadringentesimo sexagesimo, Indictione octava, Pontificatus sanctissimi in Christo Patris ac Domini nostri, Domini Pii, divina prouidentia Pape secundi anno eius secundo, Mensis Februarii die penultima, hora vesperarum vel quasi In domo habitationis honorabilis ac illuminati viri Domini et Magistri Petri Templin, presbiteri in Primpslow, Caminensis Diocefeos, In mei notarij publici testiumque infra scriptorum presentia personaliter constitutus prefatus Dominus Magister Petrus Templin, licet diserepat in corpore, compos tamen ratione, mente et intellectu deliberationeque matura, Cum protestatione generali, videlicet salvo jure mutandi, addendi, minuendi totiens et quotiens videbitur expedire, Inter cetera sua testamenta legavit atque donavit fratribus kalendarum opidi predicti duo talenta Brandenburgensia, empta super duobus mansis Nicolai Vorstenow iunioris, super festo Martini sancti episcopi perfolvenda, vt in libro scabinorum opidi ante dicti plenius continetur, Ac duo talenta Brandenburgensia, empta super vno manso relicte cuiusdem Veltberghes, quem nunc colit Albertus Schenckenberch, super dicto festo Martini exfolvenda, vt patet in eodem libro scabinorum pro perpetuis memoriis annuatim peragendis. Deinde dedit et assignavit ad vnam stipendam annuatim faciendam octo talenta Brandenburgensia, quorum duo senior Jacobus Gunters-